



# EINFÜHRUNG

*Was ist alles seit Veröffentlichung des Limburger Gutachtens passiert und vor welchen Herausforderungen steht das Bistum? Das können Interessierte in einer digitalen Veranstaltungsreihe vom Bischöflichen Beauftragten und wechselnden Gästen erfahren.*

Als Reaktion auf die „MHG-Studie“ der Deutschen Bischofskonferenz entschied sich das Bistum Limburg im April 2019 zu dem Projekt „Betroffene hören – Missbrauch verhindern“.

Missbrauchsfälle im Bistum Limburg wurden aufgearbeitet und Maßnahmen entwickelt, um zukünftig sexuelle Übergriffe und Missbrauch an Minderjährigen und Schutzbefohlenen im Verantwortungsbereich des Bistums Limburg bestmöglich zu verhindern und bei neuen Fällen adäquat zu handeln. Die über 60 Maßnahmen werden seit Januar 2021 von etwa 160 Menschen aus allen Bereichen des Bistums umgesetzt.

Die Themenreihe „Es tut sich was!“ informiert über die Maßnahmen, die für die Menschen an der Basis – sprich für Kitas und Schulen, Pfarreien, Verbände und Orden – von Bedeutung sind. Dabei geht es beispielsweise um den Umgang mit Betroffenen, den Schutz und die Stärkung von Kindern, den Schutz vor spiritueller Gewalt, eine veränderte Sexualmoral oder ein neues Priesterbild. Daran wird deutlich, dass im Bistum Limburg etwas passiert.